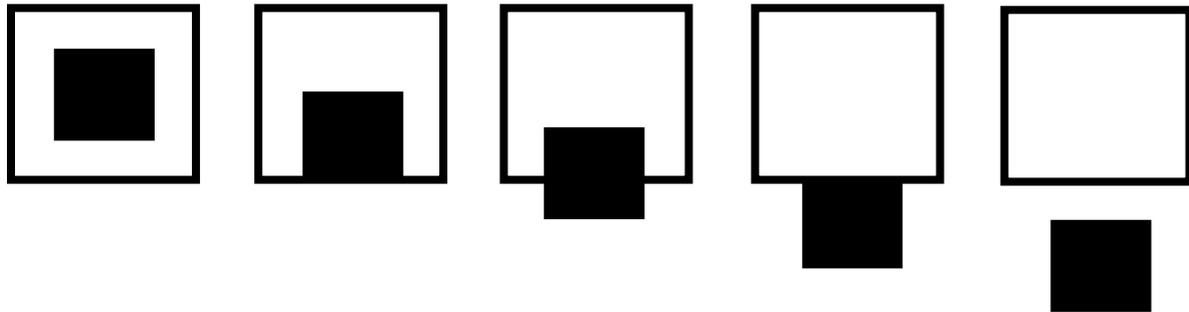


Prof. Dr. Alfred Toth

## Ein neuer Blick auf ontische Transgressivität

1. Mit dem in Toth (2025) entwickelten Zählschema können auch die in Toth (2015) definierten fünf Grundstrukturen der Ontotopologie (Topologie der Ontik)



SysEx

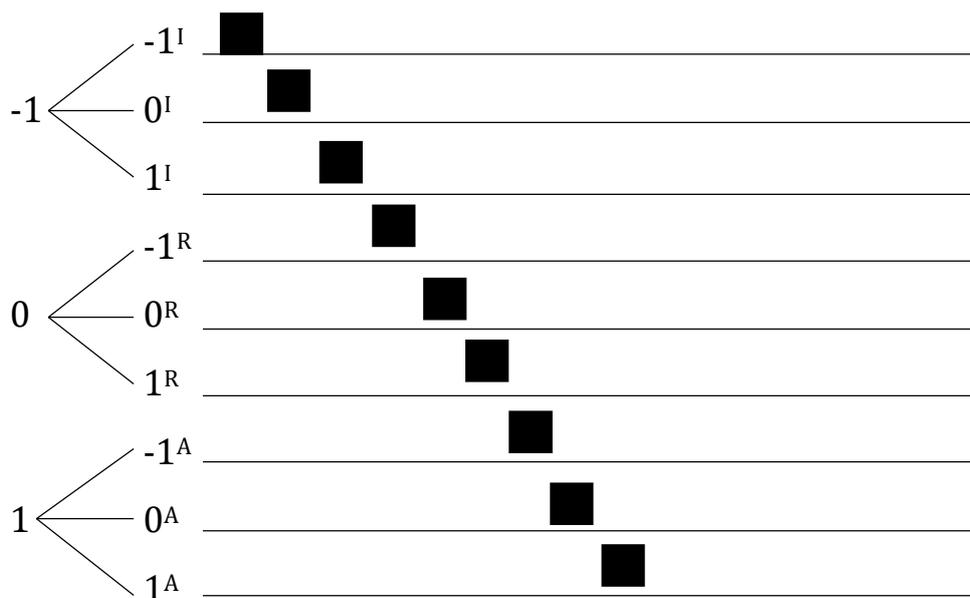
SysAd

Trans

UmgAd

UmgEx

viel präziser als es bisher möglich war, bestimmt werden:



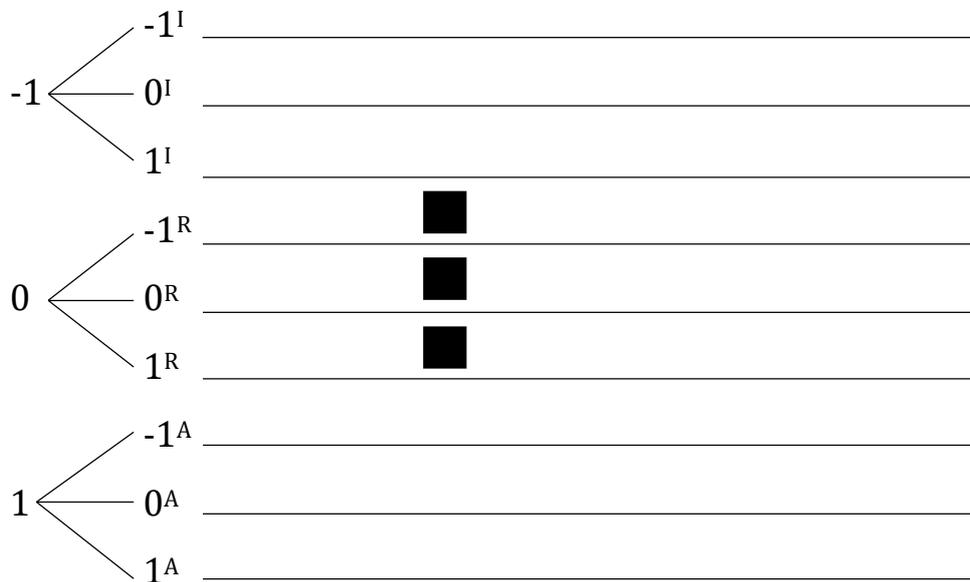
Ein Objekt kann also theoretisch vom Inneren eines Raumes (systemexessive Lage) in neun Schritten bis ins Innere seines ihn umgebenden ontischen Kontextes (umgebungsexessive Lage), bzw. umgekehrt, transportiert werden.

2. Im folgenden zeigen wir vor dem Hintergrund der P-Zahlen und ihren Zähl-schemata einen neuen formalen Zugang zu transgressiven Objekten, d.h. Objekten, die gleichzeitig system- und umgebungsadessiv sind, wie etwa die Käsetheke im folgenden ontischen Modell



Rue Mouffetard, Paris,

dessen ontische Orte im nachstehenden P-Zählschema eingezeichnet sind.



Diesem Objekt entspricht also die formale Kennzeichnung

$$\Omega = (-1^R, 0^R, 1^R),$$

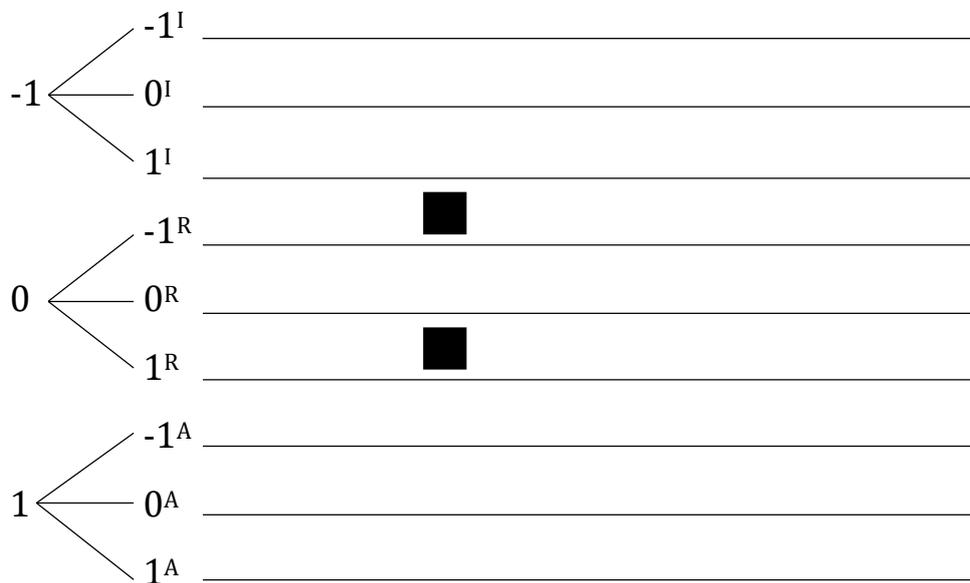
d.h. es liegt nicht nur auf dem Rand, sondern auch auf den ihm vor- und nachgeordneten „Schwellen“ nach Außen und nach Innen hin.

Dagegen liegt im nachstehenden ontischen Modell keine Transgressivität vor, sondern es handelt sich um ein Paar von Objekten  $\Omega^1$  und  $\Omega^2$ , die den System-Umgebungsrand zwar tangieren, ihn aber nicht durchdringen.



Rue Mouffetard, Paris

mit dem zugehörigen Zählschema



Die formale Kennzeichnung dieses Objekt-Paares ist demnach

$$(\Omega^1, \Omega^2) = (-1^R, 1^R).$$

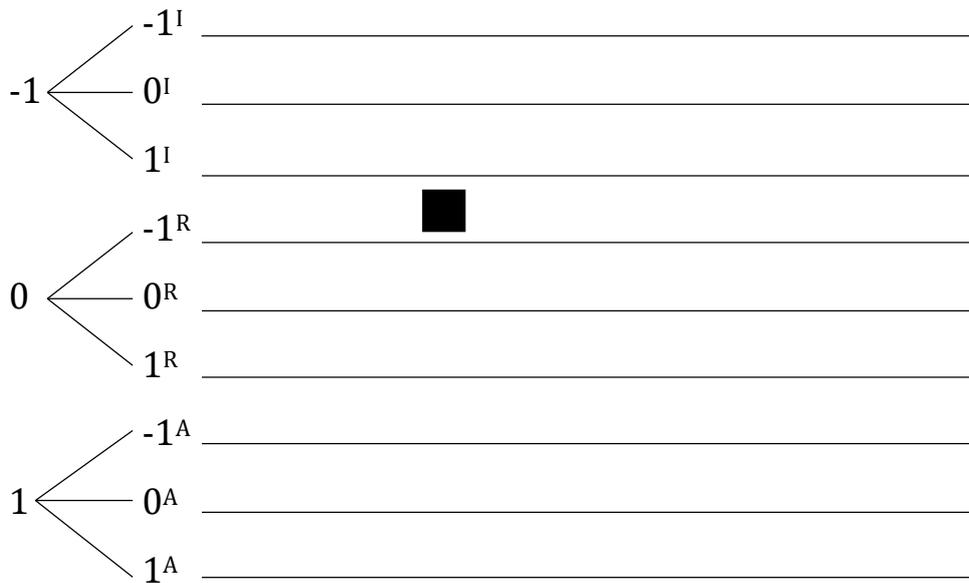
Ein weiterer Fall ist das pseudo-transgressive Objekt im unten stehenden ontischen Modell.



Rue du Faubourg St-Denis, Paris

Dieses Objekt transgrediert zwar den S-U-Rand, ist aber ontotopologisch trotzdem im Innern des Systems, und zwar vermöge sekundärer Systemadessivität (des Vorbaus). Damit ist es aber systemadessiv, ohne zugleich umgebungsadessiv zu sein.

Das zugehörige Zählschema ist somit



und seine formale Kennzeichnung

$$\Omega = (-1^R, 0^R, 1^R).$$

Als Conspectus der drei ontisch mit Hilfe von P-Zählschemata analysierten Objekte ergibt sich also

$$\Omega = (-1^R \quad 0^R \quad 1^R)$$

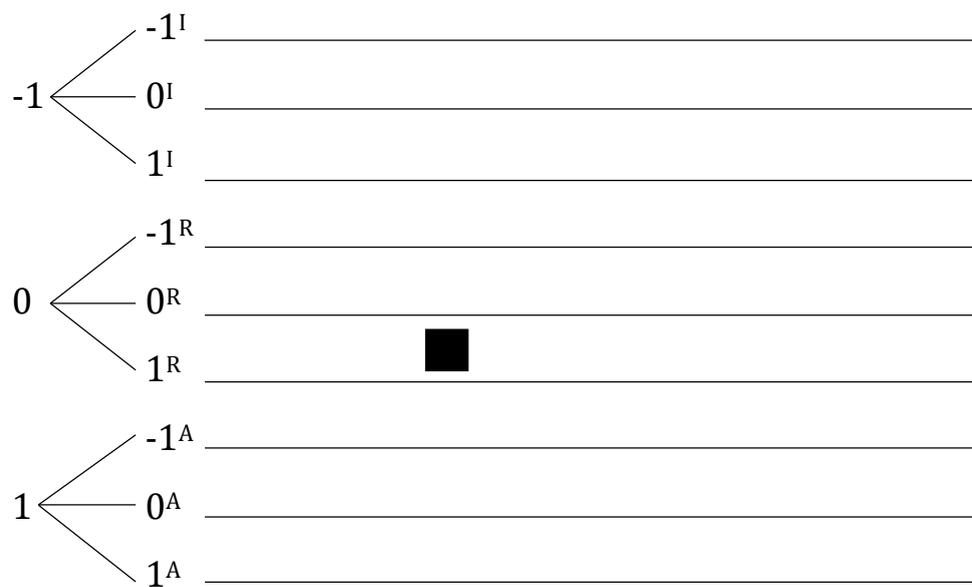
$$(\Omega^1, \Omega^2) = (-1^R \quad \emptyset \quad 1^R)$$

$$\Omega = (-1^R \quad \emptyset \quad \emptyset).$$

Was für ein vollständiges P-System also noch fehlt, ist die folgende Kennzeichnung

$$\Omega = (\emptyset \quad \emptyset \quad 1^R)$$

mit dem zugehörigen Zählschema



und dem ontischen Modell



Rue de l'Hôtel de Ville, Paris.

### Literatur

Toth, Alfred, Adessivität, Adjazenz und Exessivität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015

Toth, Alfred, Skizze einer P-relationalen Modelltheorie für die Ontotopologie.  
In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2025

20.3.2025